

Protokoll der Jahreshauptversammlung des SJR am 09./10.5.2018 in Rauenberg

Mittwoch, 09.05.2017

Anwesend	Ahmadiyya-Jugend	Suhail Butt
	BDAJ	Esra Görür, Güleycan Cantekin
	BDKJ	Eva Goldbach, Alexander Kern
	Bund Lorién	Flavia Gerner, Coloma Gerner, Greta Deimann
	CVJM	Birgit Pieper
	DGB-Jugend	Christian Störtz
	DIDF-Jugend	Gizem Gözüacik
	DJB Steuben	Alan Avdagic, Moritz Wiehmann
	DLRG-Jugend	Marvin Scharfenberger, Thorin Hildebrand, Ulla Schubert
	DPSG	Jonas Kratzer
	EJM	Lutz Wöhrle
	Ev. Freik. Jugend	Tim Hilkert, Hojin Lee
	Fatih-Jugend	Furkan Önder, Abdurrahman Aydin
	Freirel. Jugend	Jeremy Rittmann
	Harmonikajugend	Karl-Heinz Strohmeier
	JRK	Saskia Heid, Tomas Stohner
	Jüd. Gem.jugend	Elina Brustinova
	Jugend von PLUS	Steffen Allgeiner, Anika Schmidt
	Jugendfeuerwehr	Rouven Hübner
	Jugendini Friedrichsfeld	Diana Kulisic
	Jugendini Jungbusch	Ilyes Mimouni
	JUZ	Asja Wehe, Robert Stoner
	Komciwan	Arzu Celik
	Kurpf. Chorjugend	Dieter Schatz
	Musl. Jugend DITIB	Ugur Yilmaz
	Naturfreundejugend	Melanie Kuhnert
	PBM	Madita Müller-Zorn, David Rischin
	Soli-Jugend	Juliane Mittmesser
	SJD - Die Falken	Jan Philipp Krauß
	Sportkreisjugend	Michael Holzwarth, Simon Strobel, Alina Stegmaier, Lara Fischer (?), Jan Rebmann
	THW-Jugend	Theo Argiantzis
	Vorstand/GST	Urs Südhof, Manfred Shita, Ariane Graske, Karin Heinelt, Jan Sichau

Entschuldigt: Nicolas Löbel, Roland Weiß, Raymond Fojkar, Mannheim Hand in Hand, Özlem Alkan, Markus Striehl

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung neuer Delegierter

Jan Sichau begrüßt die Anwesenden und schlägt vor, dass sich alle kurz vorstellen, die zum erstem Mal da sind.

Es stellen sich vor:

- Güleycan Cantelin (BDAJ)
- Karl-Heinz Strohmaier (Harmonika-Jugend)
- Lutz Wöhrle (EJM)
- Ulla Schubert (DLRG-Jugend)
- Greta Deimann (Bund Lorién)
- Anika Schmidt (Jugend von Plus)

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Top 7 und Top 8 werden getauscht. Keine weiteren Ergänzungen.

TOP 3 Protokoll und Nachlese der MV vom 21.3.2018

Keine Anmerkungen – das Protokoll wird als solches genehmigt

TOP 4 Berichte / Infos aus den Verbänden

- Kurpfälzer Chorjugend: Anti-Aging-Seminar am 1. und 2. Juni 2018. Jubiläum 25 Jahre Aurelia-New-Generation mit verschiedenen Chören. Festival der jungen Chöre. 9- und 10. Juni.
- Harmonika-Jugend. Probleme mit der Gewinnung von Nachwuchs. Versuch über verschiedene Methoden neue, junge Mitglieder zu gewinnen.
- DJB Steuben: Stadtteilversammlung in Kooperation mit 68DEINS! im Vereinsheim am 19.04.2018. Muttertagscafé am 13.05.
- EKM: Freizeiten sind sehr gut angelaufen. Beginn an Pfingsten. Seilgarten, neue Trainer*innen ausgebildet, gut belegt.
- Sportkreisjugend: Vorbereitung von Neuwahlen des Vorstandes. Neuwahlen beim Erwachsenen Verband abgeschlossen. Viele Veranstaltungen.
- SJD – Die Falken: Gruppenarbeit „liegt lahm“ auf Grund von Raumproblemen in F7 (Rohrbruch u.a.). Gruppenarbeit läuft gut, Veranstaltung bei Agenda Aktion läuft gut an, Vortragsreihe zum Thema Feminismus ist in Planung.
- DLRG-Jugend: Fast alle Ressorts nach Vorstandswahlen neu besetzt. Jugendeinsatzteam läuft wieder. Pfingstzeltlager an Pfingsten.
- BDJ: Lagersaison beginnt. Pfingstferien- und Sommerferienlager. Plätze frei bei Sommerlager der KJG. Grundkurs mit 38 neuen Gruppenleiter*innen im Dekanat. Die neuen Gruppenleiter*innen planen Projekte in den Stadtteilen oder für Gruppen aus dem Verein.
- PBN: Zwei neue Gruppenleiter haben den Gruppenleiterlehrgang besucht. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass es wieder neue Gruppen gibt. Pfingstzeltlager am Bodensee findet statt.
- DPSG: Neuer Vorstand. Verschiedene Stämme fahren zu internationalen Zeltlagern nach Belgien. Einzelne Gruppen haben auch Fahrten geplant.
- JRK: Neuwahlen im Vorstand. Pfingstzeltlager – aber keine Plätze mehr frei.
- BDAJ: Bildungstag über alevitische Lyrik im März, sehr erfolgreich. Am 30. Juni 25. Jähriges Jubiläum der alevitischen Gemeinde (Einladungen werden verschickt).
- Freireligiöse Jugend: jedes Wochenende findet ein offener Treff statt, z.B. Tischtennisturniere, Bowling u.a. – jeder kann teilnehmen. Freizeiten: Kinderfreizeit im Mai im Naturfreudehaus Dittlingen
- CVJM: Jahreshauptversammlung. Zwei neue Mitglieder im Vorstand als Erweiterung. Lebenswoche der jungen Erwachsenen. Durchstarterkurs,

Grundkursinhalte für junge Mitarbeiter*innen. Junge Mitarbeiter (13 und 14 Jahre) bei Kinderzeltlager. Freizeiten in Planungen (noch Plätze frei).

- Evangelische freikirchliche Jugend: Soma Mannheim (Thema: Kanada) startet in 11 Wochen. Schon 300 Plätze belegt; noch 300 Plätze offen.
- Jugend von Plus: Themenabende, im Moment etwa 45 Leute. Eurovision Song Contest Viewing fand statt. Neuwahlen. Planungen für CSD, Workshop.
- PBM: Neuwahlen im Vorstand. Neue erste Vorsitzende Madita Müller-Zorn. 8. Juli: Bundeshausfest in G7, 41. Sommerferienlager Anfang der Sommerferien mit neuen Gruppen und neuen Gruppenleiter*innen.
- Bund Lorién: 1. und 2. Vorsitzende und Bundessprecher neu gewählt. Indianerfreizeit. Es entstehen neue Horten, neue Gruppenleiter. Pfingstlager in den Pfingstferien.
- Fathi-Jugend: 35 Teilnehmer wurden von 12 Studierenden über Studiengänge in der Region informiert. Bewerbungstraining geplant, Einladungen werden verschickt.
- Naturfreundejugend: Pfingstcamp, Teilnahme am Agenda- Aktion mit 5 Terminen, große Resonanz.
- THW-Jugend: Auf dem Maimarkt vertreten, Termin für Agenda-Aktion ausgebucht.
- Ahmadiyya-Jugend: Sportwettbewerbe, eigene Fußballiga vor zwei Jahren gegründet. Vertreten beim Planspiel Kommunalpolitik von SJR und Stadt Mannheim.
- Komciwan: interkulturelles Haus auf Benjamin-Franklin gegründet. Zur Eröffnung wird eingeladen.
- JUZ Mannheim: Großes 45-Jahre Jubiläum. Veranstaltungen, Vorträge, Tag der offenen Tür, Nachtanzdemo. Alle sind sehr herzlich eingeladen (Einladungen liegen aus).
- Jüdische Gemeinde-Jugend: Ferienfreizeit in den Pfingstferien nach Italien. Gruppen laufen sehr gut, vor allem bei den jüngeren Kindern. Neues Samstags-Angebot für Kinder. Teilnahme am Agenda-Diplom, noch Plätze frei.

TOP 5 Berichte aus den Ausschüssen, AKs und Projekten

JPA, Bericht Jan-Philipp

- Erste Sitzung des JPA hatte wenig Teilnehmer*innen, Nachhaltigkeit, auch im Verband
- Wie kann man das Thema in die Verbände rein tragen
- Besuch des Eine-Welt-Forums vorgenommen
- Beteiligungsforum, Spinelli-Veranstaltung, vieles von dem was wir gefordert haben wurde ausgeschlossen.

68DEINS!

- Urs Anmerkung: zu Spinelli, das ist alles noch nicht so festgelegt. Sachen, die gesagt wurden, werden alle noch mit aufgenommen. Es wird eine Dokumentation und ein Nachgespräch geben.
- Jugendbeirat hatte auch eine Sitzung: einige vom Jugendbeirat haben teilgenommen. Insgesamt 35 auf Jugendtreffs usw. Es war sehr informativ, wir durften überlegen was wir uns wünschen
- Jugendbeirat allgemein. Am Sonntag ist die nächste Sitzung. Wir haben AGs gebildet, z.B. Image nach Außen. Veranstaltungen, die organisiert werden
- Eindrücke von der Stadtteilversammlung von 68DEINS! in Feudenheim. Sehr schönes Haus. Fast alle Fraktionen waren vertreten. Kinder thematisierten fehlende Spielplätze, freies WLAN für ganz Feudenheim, Schule und Kulturhalle,

Riesenschachbrett und Mühlebrett. Schwimmbad. Großteil der Forderungen wird in den politischen Gremien eingebracht.

- Die nächsten Stadtteilversammlungen sind in Wallstadt und Sandhofen. Mittlerweile hat sich ein Stadtschülerrat gegründet. Er vertritt Mannheims Schüler*innen in schulischen und anderen Belangen.
- Am 14.11. steht der Kindergipfel an. Verschiedene Jugendverbände haben sich für Spieleangebote gemeldet. Viele Gruppen von den Verbänden sollen gerne teilnehmen. Es kommt Herr Oberbürgermeister Dr Kurz und Frau Bgm Dr. Freundlieb. Dazu gibt es in den nächsten Tagen noch eine Einladung.
- Der Kontext Mitarbeit im Verband hat sich wirklich bewährt.

AK gegen Rechts: Bericht Jan

- Veranstaltungsreihe, die 3. Veranstaltung steht an. Der Verein Leuchtlinie kommt zu Besuch. Beratung von Betroffenen, er erarbeitet eine Chronologie.
- Voraussichtlicher Termin ist der 11.06.

Top 6 Berichte und Infos aus Vorstand und Geschäftsstelle

- Esra berichtet aus der Vorstandsarbeit, Innofonds anträge, lädt ein den Innofonds zu nutzen. Vorbereitung der JHV
- Termin mit Frau Dr. Freundlieb am 16. Juli.
- Bericht aus dem Geschäftsstellenteam.
- Manfred: Bus ist fast lückenlos ausgebucht.
- Fortbildungen: die nächste ist am kommenden Samstag (12.5.): Fotoshooting
- Am 9.6. werden die Bilder dann bearbeitet.
- Dann ein kleines Rechts-Seminar (16.6.)
- Die neue Datenschutzgrundverordnung: am 2.Juli 9-16 Uhr Fachtag zur DSGVO mit Workshops zu den pädagogischen Antworten auf die Regelungen

Ariane:

- Anmeldung zum Kinderspektakel ist noch möglich.
- Agenda Aktion Hefte dabei – zum Verteilen
- Vorbereitung Imageveranstaltung – 23.06. 8 Themen und Stände, werden in Gruppen erarbeitet. Wer noch Interesse hat, kann gerne teilnehmen, auch wenn er*sie nicht am 23.06. kann
- Juleica-Schulung mit Jugendlichen der THW-Jugend und Jugendini Friedrichsfeld

Karin:

- Kindergipfel in der Kunsthalle. Es wäre wichtig, dass ihr euch beteiligt.
- Abteilungen: viele Personalwechsel, viel Nachwuchs, Meriem ist gewählt als Delegierte in den LAG Mädchenarbeit. Arbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit macht ein Beteiligungsworkshop Leitbild Mannheim 2030 nur für Mädchen am 9. Juli.
- Rolle der Ringe: Tagung der Großstadtjugendringe. Lobby erzeugen. Die Förderung der Jugendringe ist leider gesetzlich nicht geregelt.
- Nächste MV im Juli, da kommen die Zahlen und die Wahlen.
- Aydin-Aksünger-Integrationspreis der SPD für Leistungen der Integration ist ausgelobt. Der Stadtjugendring ist nominiert

Statistische Auswertung (Tischvorlage): Bericht Manfred

- Im letzten Jahr haben die Verbände viel mehr als den allgemeinen Zuschuss ausgegeben, d.h. jede Menge Geld legen sie selber drauf.

- Stark gestiegen sind die Personalkosten. Die Zahlen lassen sich für Gespräche sehr gut verwenden für Gespräche mit der Politik. Damit könnt ihr dagegen argumentieren, dass ihr nur von staatlichen Geldern leben würdet.

TOP 8 Verschiedenes

- Karin: Herr Löbel, Herr Weiß und Herr Fojkar lassen sich entschuldigen.
- Oscar: fordert einen Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss.
Erläuterung Karin Heinelt. Schwer mit Themen da rein zu kommen. Es würde aber begrüßt, wenn wir mit Themen da rein könnten.
Jan-Philipp: dieses Ziel könnte man mit dem jugendpolitischen Ausschuss koppeln.
Karin: Gerne im JPA besprechen.
- Dieter: 25. Mai Datenschutzgrundverordnung. Gibt es schon ein Papier dazu?
Manfred: es gibt vieles, auch schon Änderungen schon bevor sie in Kraft tritt
Solijugend: kann man da nicht so Pauschal-AGBs entwickeln?
Wird in der Stärkemeldung drinstehen, die wird angepasst und weitere Formulare auch
- Ugur: Update zu DITIB-Jugend, einige sind nicht mehr dabei. Aber Ugur ist dabei.
Bitte von Jan, den Jugendvorstand an Manfred zu melden.

TOP 7 Methodeninput

Manfred Shita, Ariane Graske und Delegierte stellen sich gegenseitig Großgruppenspiele vor: Fanclub, Lieblingspilz, Feuer und Schild, etc

Donnerstag, 10.05.2017

Schwerpunkt „Imagekampagne nach Innen“

1. Warm-Up:

Als geschlossener Kreis (Händehalten) durch einen Reifen steigen. Dann mit zwei Reifen.

2. Einstieg

über soziometrische Fragestellungen.

Sachanalyse in Einzelarbeit

Eigene Wahrnehmung des SJR und eigene Rolle im SJR, getrennt nach langjährig Aktiven und kurzzeitig Aktiven.

Analyse in Gruppenarbeit

Leitfragen:

- was muss passieren, dass ein Verband auf die SJR-Arbeit keine Lust mehr hat?
- was könnte Euer Verband dafür tun, dass der SJR interessant bleibt?
- was sind die wichtigsten Dinge über den SJR, die Ihr gerne an Eure Mitglieder weitergeben würdet?

Konzentration der Ergebnisse in drei Kernthesen:

„Der SJR soll ...“

- weiter finanzieren
- Fortbildungsangebot beibehalten / ausbauen
- Präsentationsplattform sein /bleiben
- weiter Material zur Verfügung stellen
- Zielgruppenspezifische Angebote nach Alter und Thema machen
- Angebote besser verteilen/darüber informieren 8damit es an die Verbände weiter geleitet werden kann
- besser vernetzen (1)
- mehr vernetzen in den Vereinen (2)
- jung sein
- menschenverachtendes Gedankengut nicht tolerieren
- nicht auf persönliche Profilierung aus sein.
- basisorientiert arbeiten.
- jugendgerechte Aktivitäten anbieten (3)
- weniger Anforderungen stellen / Klarheit über Anforderungen
- im Bewußtsein haben, dass Ehrenamtliche (und Hauptamtliche) ihre Priorität im eigenen Verband haben und im SJR nur begrenzt aktiv sein können
- wissen, dass es Terminüberschneidungen gibt.

„Mein Verband kann ...“

- intern mehr für den SJR werben
- mehr an Veranstaltungen teilnehmen, Angebote nutzen und verbreiten
- besser kommunizieren
- mehr Eigeninitiative bringen (1)
- regelmäßig E-Mails lesen
- für den SJR werben
- Erfahrungen einbringen (2)
- Gremienarbeit unterstützen
- die Angebote an die eigenen Mitglieder kommunizieren
- aktiv an den Angeboten teilnehmen (3)
- sich bei Bedarf einbringen
- bei seiner eigenen JHV einen Bericht über die Tätigkeiten im SJR einbringen (4)

„Wichtig über den SJR zu wissen ist ...“

- dass tolle Angebote und Veranstaltungen vom SJR sind
- dass Verbände von seiner Hilfe profitieren
- dass er auch Anlaufstelle bei Problemen ist (1)
- finanzielle Unterstützung
- Bildung (2)
- dass die Arbeit über die Jugendverbandsarbeit hinaus geht
- dass er eine Plattform für den Austausch zwischen verschiedenen Jugendverbänden bietet
- wer die Mitglieder sind
- wie vielfältig er aufgebaut ist
- dass er das Bewusstsein über den Wert der Jugendarbeit schärft (3)
- dass / welche Zuschüsse für Projekte es gibt.
- dass er Ehrenamtliche schätzt
- dass er für die gesamte Jugendverbandsarbeit steht und uns vertritt. (4)

3. Input: Informationsphase Schlaglichter aus der SJR Arbeit

Bildunterstützter Vortrag mit verteilten Rollen (Vorstand, Geschäftsstelle, Delegierte).

4. Kreativphase

1. Gruppe: Öffentlichkeitsarbeit nach außen – Slogans und Inhalte für Flyer

Neuer Name für den Stadtjugendring:

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, den Namen Stadtjugendring zu ändern, erster Vorschlag: Mannheimer Jugendring (MaJuRi). Problem mit dem Namen Stadtjugendring: Verbände tauchen nicht auf, es klingt wegen „Stadt“ zu sehr nach einer Behörde bzw. städtischen Einrichtung. Eine Namensänderung hätte viele Konsequenzen, daher müssten Vor- und Nachteile, strukturelle und finanzielle Konsequenzen genau geprüft werden – dazu trifft sich eine extra Arbeitsgruppe. Nachdenken über den Zusatz – Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände. Kritik am Begriff Arbeit, Ideen stattdessen Kooperation, Bündnis ...

Zielgruppe der Öffentlichkeitsarbeit nach außen: wichtige Entscheidungsträger*innen und Jugendliche

Ziele: Bekanntheit der einzelnen Verbände und des SJR als Arbeitsgemeinschaft steigern.

Mögliche Slogans für einen Flyer: „Wir sind die Jugend“ – „Die Jugend sind wir“- „Jetzt sind wir dran“ – „...für die Jugend“ – „Jugend selbstbestimmt“

2. Gruppe: Vereinbarungen (Entwurf)

2.1. Die Verbände verpflichten sich...

- SJR-Themen sind Tops auf der Vorstandssitzung bzw. des Jahreshauptversammlung des Verbandes.
- SJR-News in den verbandseigenen Newsletter einfügen.
- Zugewinn des Einzelnen vermitteln.
- Bewusstsein fördern, dass wir eine Arbeitsgemeinschaft sind. SJR IST DIE VERÄNDERE. DAS WIR GEWINNT.
- Den SJR zu Verbandsveranstaltungen einladen.
- Mitgliedschaft im SJR auf Homepage veröffentlichen. Evtl. mit „Karteikärtchen“ (Pop-Up-Infotext)

2.2. Der SJR verpflichtet sich...

- Schnupperangebote in der Ausschussarbeit einzuführen.
- Visitenkarten zu entwickeln.

3. Weitere Stimmen:

- * „Umbenennung – es muss nach Essen klingen“
- * Spruch: „SJR – doch _eine Behörde“
- „SJR – wir sind die Jugend“

F.d.Protokoll: Ariane Graske